

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 30 Kr., durch
die Post bezogen im Ober-
amtsbezirk vierteljährl. 38 Kr.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 3 Kr.

N^o 1.

Samstag den 3. Januar

1874.

Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1874 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 Kr., halbjährig 1 fl. 16 Kr.

Die Redaction.

Schorndorf.

An die Orts-Vorsteher.

Den Orts-Vorstehern wird unter Hinweisung auf die Verfügung des Ministeriums des Innern vom 27. d. Mts. (Minist.-
Amtsbl. Nr. 38) aufgegeben, auf Grund der Wählerlisten für die Reichstagswahl unsehrbar bis zum 7. t. Mts. und Jahrs anzuzeigen

- 1) Die Zahl der Wahlberechtigten der Gemeinde,
- 2) Die Zahl der hierunter begriffenen
a) Evangelischen, b) Katholiken, c) Juden, d) Dissidenten.

Den 31. Dezember 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.

Die Orts-Vorsteher

werden unter Hinweisung auf No. 38 veranlaßt, den Abonnementspreis für das Amtsblatt des K. Ministeriums des Innern pro
1874 mit 1 fl. unter Beischluß projectirter Quittung einzusenden.

Den 31. Dezember 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.

An die Wahlvorsteher.

Den Wahlvorstehern wurden nunmehr je zwei Exemplare der „Belehrung über die Vornahme der Wahl von Abgeordneten
zum deutschen Reichstage“ zugesendet, wovon das zweite je an den Protokollführer auszufolgen ist, damit sich derselbe gleich dem
Wahlvorsteher mit dieser Belehrung genau bekannt machen kann.

Sollte einer der Wahlvorsteher die Belehrung nicht erhalten haben, so wolle alsbald Anzeige hievon gemacht werden.

Den 2. Januar 1874.

Königl. Oberamt.
Schindler.

An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden daran erinnert, auf den 1. Januar an das Oberamtsgericht die Uebersichten über die im Jahre 1873 bei
den Ortsgerichten angefallenen und durch Urtheil oder auf andere Weise erledigten Proceßsachen einzusenden.

Schorndorf den 29. Dezember 1873.

Königl. Oberamtsgericht.
Piesching.

Göppingen.

Markt-Concessions-Gesuch.

Der Gemeinderath Albershausen hat um Erneuerung der durch Erlaß der K. Kreis-
Regierung vom 7. August 1868 auf weitere 5 Jahre erteilten Concession zu Abhaltung von
2 Vieh- und Krämermärkten am dritten Donnerstag des Februars und am zweiten Donnerstag
des Septembers mit dem Bemerken gebeten, daß er diese Märkte künftig ohne Beschränkung
auf eine bestimmte Zeitdauer abzuhalten wünsche.

Dies wird unter dem Anfügen veröffentlicht, daß andere marktberichtigte Gemeinden, die
Einwendungen dagegen zu machen haben sollten, solche

b i n n e n 1 5 T a g e n

dahier anzubringen hätten.

Den 27. Dezember 1873.

Königl. Oberamt.
Thyer.

Bezirkskommando Gmünd.

Bekanntmachung.

Königl. württembergische Unterthanen, finden von jetzt an Aufnahme in den Kgl. Preuss. Unteroffizierschulen zu Ettlingen
und Dieberich.

Diese Schulen haben die Bestimmung junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, zu Unteroffizieren für die Infanterie des stehenden Heeres heran zu bilden; solche Leute sollen die Befähigung zu den bevorzugten Stellen des Unteroffiziersandes erhalten und auch dahin ausgebildet werden, daß sie im Militärverwaltungsdienst als Zahlmeister u. angestellt werden können. Das Alter für die Aufnahme ist von 17-20 Jahren.

Die Einstellung solcher Freiwilligen findet jährlich zweimal in den Monaten April und Oktober statt. Nach Absolvierung der Unteroffizierskurse (nach 2-3 Jahren) werden Befähigte in die württ. Infanterie-Regimenter vertheilt. Die Anmeldungen haben bei dem Bezirkskommando stattzufinden, wofür sie ihnen die näheren Bedingungen mitgetheilt werden; sie müssen so zeitig geschehen, daß die Einstellung zu dem nächsten Termin noch vorbereitet werden kann. Die Bezirksfeldwebel werden zunächst gewünschte Auskunft geben. Ich erlaube die wohlthätigen Schulbeisitzer für weitere Verbreitung des Inhaltes dieser Bekanntmachung das Ihrige beizutragen.

G m u n d, den 29. Dezember 1873.

Schäffer,
Oberstleutnant u. Bezirkskommandeur.

Departement des Innern und des Kriegswesens.
Bekanntmachung der K. Prüfungs-Kommission für einjährig Freiwillige, betreffend die Nachsichtung der Berechtigung zum einjährigen Dienste.

1) Von jungen Leuten, welche Anspruch auf die Vergünstigung, ihrer aktiven Dienstpflicht im stehenden Heer durch einjährigen Dienst genügen zu dürfen, machen, darf die Berechtigung zum einjährigen Dienst nicht vor dem vollendeten 17. Lebensjahre, kann aber während des 20. Lebensjahrs vollendet wird, nachgesucht werden.

Ausnahmsweise kann der durch die verkümmerte rechtzeitige Anmeldung verloren gegangene Anspruch durch Resolution der Ersagbehörde dritter Instanz (Oberrekrutierungsrat) wieder verliehen werden, wenn der beihüllige Militärpflichtige noch nicht an einer Loosung Theil zu nehmen verpflichtet war oder vermöge seiner Loosnummer disponibel geblieben ist. Im letzteren Falle darf diese Vergünstigung indes nur dann eintreten, wenn der diesfällige Antrag vor der zweiten Anhebung, bei welcher der beihüllige Militärpflichtige zu konkurriren hat, formirt wird. Weitergehende Ausnahmen in Betreff der Wiederverleihung des verloren gegangenen Anspruchs können nur in vereinzelten dringenden Fällen auf Grund eines motivirten Antrags der Ersagbehörden in der Ministerial-Instanz genehmigt werden.

Gesuche um Wiederverleihung der durch verkümmerte rechtzeitige Meldung verloren gegangenen Berechtigung sind an die zuständige Kreisverfassungskommission zu richten, von dieser zu prüfen und begutachtet der Departements-Ersagkommission vorzulegen, welche sie der Ersagbehörde dritter Instanz zur Entscheidung überreicht.

2) Der Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation, von welchem die Zuerkennung der Berechtigung zum einjährigen Dienste abhängt, kann durch Vorlegung von Schulzeugnissen oder durch Ablegung einer besonderen Prüfung geführt werden.

3) Die Meldung um Zulassung zum einjährigen Dienst hat bei der unterzeichneten Kommission und zwar mittelst einer von dem betreffenden jungen Mann selbst verfaßten Eingabe zu geschehen, welche an die Kanzlei der K. Kreisregierung in Ludwigsburg zu adressiren ist. Empfohlen wird dabei, die Nummer der Wohnung auf der Meldung überall da anzugeben, wo diese Angabe zu leichter Auffindung des sich Meldenden dienlich ist. Da jährlich zwei Prüfungen der Aspiranten auf den einjährigen Dienst und zwar je im März und September stattfinden, so müssen die Meldungen um Zulassung zu dieser Prüfung entweder im Laufe des Monats Januar und spätestens bis 1. Februar oder im Laufe des Monats Juli und spätestens bis 1. August jeden Jahres eingereicht werden.

Später eingehende Meldungen werden nicht berücksichtigt. Meldungen für den einjährigen Dienst auf Grund von Schulzeugnissen können unter Beachtung der Ziff. 1 bezeichneten Termine das ganze Jahr über eingereicht werden.

Jeder Meldung zum einjährigen Militärdienst ist anzuschließen:

- a) ein Geburtszeugniß (Taufschein),
- b) ein Einwilligungssattest des Vaters, beziehungsweise des Vormunds,
- c) ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen von dem Direktor, beziehungsweise dem Rektor der betreffenden Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute von dem betreffenden Gemeinderathe ausgestellt und neuesten Datums sein muß;
- d) Schulzeugnisse.

In Beziehung auf diese wird auf die Bestimmungen der Militär-Ersag-Instruktion §. 154 und die Bekanntmachungen der Ministerien des Innern und des Kriegs vom 26. Juni 1872, Reg.-Blatt S. 245, vom 26. Mai 1873, Reg.-Blatt S. 240, vom 2. September 1873, Reg.-Blatt S. 359 und vom 3. November 1873, Reg.-Blatt S. 413 verwiesen.

Wer eventuell, falls die Schulzeugnisse nicht genügen, der Prüfung sich unterziehen will, hat dies in seiner Meldung zu bemerken, wofür übrigens nur in dem Falle Rücksicht genommen werden kann, wenn die Meldung in den oben Ziff. 3 Abs. 3 bezeichneten Terminen einkommt, andernfalls ist eine besondere Meldung zur Prüfung nach den darüber bestehenden Vorschriften Ziff. 3 erforderlich.

4) Wer in der Prüfung nicht bestanden ist, darf zu einer nochmaligen Prüfung, jedoch nur in dem Falle zugelassen werden, wenn er dieselbe noch vor dem 1. April des Jahres ablegen kann, in welchem er in das militärpflichtige Alter eingetreten ist. Diejenigen, welche die Prüfung zweimal nicht bestanden haben, werden zu einer weiteren Prüfung nicht zugelassen.

Stuttgart, den 23. Dezbr. 1873.

K. Prüfungs-Kommission für einjährig Freiwillige.
Militärmitglied:
Hr. v. Lupin,
Major.
Civilmitglied:
Leypold,
Regierungspräsident.

Rebier Hohengehren.
Akkord
über
Chaussirung.
Am Mittwoch den 7. Januar 1874
Vormitt. 9 Uhr
wird die Chaussirung einer Wegstrecke von 218 Meter Länge im Staatswald Buchhalbenschlag verabstreicht.
Zusammenkunft beim grünen Gärtle.
K. Revieramt.

Rebier Geradstetten.
Wegbau-Akkord.
Montag den 5. Januar
wird die Planirung eines ca. 160 Meter langen Holzabfuhrwegs im Rothrain, ferner: im Sonnenberg das Brechen von 30 Rbm. Fleinteine im Hofreich vergeben.
Um 10 Uhr beim Königstein.
K. Revieramt.
G r u n d a c h.
Am Donnerstag den 8. Januar 1874
Mittags 1 Uhr

verkauft die Gemeinde einen schweren 3 Jahre alten zur Zucht nicht mehr tauglichen Ferkel und laßt die Viehhäber freundschaftlich ein.
Den 31. Dezember 1873.
Schultheißenamt.

Schorndorf.
Ausgezeichnet fettes Mastochsenfleisch
ist zu haben bei
Metzger Schaal u. Schmied.

Schorndorf.
Acker-Verkauf.
Alt Wilhelm Strähle, Schmied hier, bringt nächsten
Montag den 5. Januar
Nachmitt. 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus einen Acker, bestehend in
1/2 M. 13,8 Mth. Feld über der Rems im Krebsgäßle, angekauft zu 245 fl.
zum zweitemale im öffentl. Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.
Den 2. Januar 1874.
Stadttheißenamt.
Frasch.

Schorndorf.
Erlidigte Straßenwärters-Stelle.
Für den Straßendistrikt äußere Grabenstraße und Vorstadtstraße, ist ein Straßenwärter aufzustellen.
Der Gehalt besteht in jährl. 55 fl. und mit Aussicht auf Prämien, bei guter Instandhaltung der Straße.
Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb 4 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden.
Den 29. Dez. 1873.
Stadtbaumeist.

Schorndorf.
Reinstes Erdöl
pr. Lit. 13 kr. empfiehlt
Fischner Wöhrle.

Schorndorf.
Ausgezeichnetes Ulmer Bier
im Hirsch.

Ulmer Münsterbaulotterie
In meiner Collecte haben weitere Loose gewonnen und zwar:
Nro. 13,416, 15,461, 78,685.
Paul Kohler.

Schorndorf.
Es wird ein rechtschaffener Arbeiter, welcher sich auf gute Zeugnisse berufen kann, in meine Säge- und Delnmühle gesucht. Gute Belohnung wird zugesichert, der Eintritt könnte sogleich geschehen.
G. F. Schmid, Säge- u. Delnmüller.
Nachmehl und Kleie
sowie auch alle Sorten **Mehl**
empfiehlt
G. Junginger & Sonne.

Schorndorf.
Rothgerber Ziegler in der Vorstadt hat eine starke, noch nicht alte, besonders gute Rucktag, welche beim ein- und zweispännig fahren entsprechende Dienste leistet, als überzählig, sowie auch den dazu gehörigen vierzehn Wochen alten Kuhhufeisen auf Wunsch eines Viehhäbers zu verkaufen.

Erdöl
best raffiniert, durch größeren Bezug äußerst billig, empfiehlt
F. Bühler, Seifenfabrik.
Schorndorf.
Wähler-Versammlung
Sonntag Nachmitt. 2 Uhr im Schwanen.
Schorndorf.
Ein zuverlässiger
Küfer
findet in meiner Kellerei Beschäftigung.
Albert Großmann.

Schorndorf.
Ein geordnetes
Christliches Mädchen,
nicht zu jung, findet gegen entsprechenden Lohn bis Lichtmess eine Stelle bei
Christian Weibrecht.
Schorndorf.
Einen beinahe noch neuen Kleiderkasten hat aus Auftrag zu verkaufen
Chr. König senior.

Allen Gicht- und Rheumatis-muskleidenden kann ich den Hrn. Apotheker **Deibert** in Frankfurt a. M., alte Rothhofstr. 2, bestens empfehlen.
Traugott Weber aus Braunschweig.

Excentric-Futterschneidmaschinen
größte und beste Construction liefere unter Garantie fertig à fl. 68., sowie auch ausgebreiteten Guß u. Messer zur Aufbereitung derselben für Schmiebe u. Wagner à fl. 33.
Ferd. Kleemann,
Eisenhütten- u. Oberlürkheim.
NB. Ich lasse nicht reisen, weshalb billigst.

Für Krämpfleibende.
Eine Anweisung, die **Fallsucht** (Epilepsie), Krämpfe durch ein seit 12 Jahren bewährtes nicht medicin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von Dr. Fr. A. Quante, Fabrikbesitzer zu Warendorf in Westfalen, welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Dankungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf direkte Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis franco versandt.
Sonntag.
Brügel jun.

Schorndorf den 1. Jan. 1874.
Trauer-Anzeige.
Theilnehmenden Fremden und Bekannten theile ich die schmerzliche Nachricht mit, daß mein I. Gatte **Karl Greiner** heute Nacht unerwartet schnell an einem Schlaganfall verchieden ist.
Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 2 Uhr statt.
Blumenspenden bitte ich zu unterlassen.
Die trauernde Wittve:
Wilhelmine Greiner.

Turn-Verein.
Heute Abend 8 Uhr
Versammlung
bei Kuhle
Der Vorstand.
Es werden gegen gute Güterversicherung 150 fl. gesucht, zu erfragen bei der Redaktion.

Geld auszuleihen.
500 fl. hat gegen gefechliche Sicherheit auszuleihen, wer? sagt die Redaktion.

Free-Verlangen
Verkauft die Reichs-Verlags-Anstalt in Leipzig
Tausendfach aus dem berühmten, in der Naturgeschichte
welche jahrelang schrecklich an Krebsgeschäden, Abzehrung Drüsen, Flechten, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Nerven-schwäche, Gicht, Epilepsie etc. gelitten, wurden schnell und dauernd durch diesen treuen Rathgeber von ihren Leiden befreit, selbst in Fällen, wo alle ärztliche Hilfe vergebens. In dieser Anweisung ist ein Abhandl. über rationale Heilung der Lungen-schwindsucht.
Gratis!
Gratis! Gratis! Gratis!

Das Duisburger Zauberwasser
von
Kietz & Comp.
in Duisburg am Rhein
ist nicht theurer aber feiner als Eau de Cologne.
Sonntag.
Brügel jun.

Arabische Gummi-Kugeln

von **W. Stuppel** in Alpirsbach.

Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schächeln à 7 und 12 Kr. in beiden hiesigen Apotheken.

Die vorzüglichen Chocoladen

aus der Fabrik von **Franz Stollwerck, Hoflieferant, Köln,**

Gochstraße 9, bewahren ihren gestohlenen und in steter Zunahme begriffenen Weltruf durch die Bereitung aus feiner, purer Cacao und Zucker, ohne jedwede fernere Beimischung. — Verkaufsstellen: Schorndorf bei **Johs. Veil We.,** Conditorei.

Steinkohlen- & Coaks-Lager

Beste **Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen** sowie **Meiler-Coaks** empfiehlt

Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Glück und Zufriedenheit ist in mehr wie Tausend, durch Krankheiten stark heimgesuchten Familien dadurch wieder eingekkehrt, daß sie die ihnen in dem berühmten illustrierten Buche: „**Dr. Airy's**

Naturheilsmethode“ gegebenen Rathschläge befolgt und die Krankheiten beseitigt haben. Gewiß die beste Empfehlung dieses nur 36 Kr. kostenden Werkes, welches in jeder guten Buchhandlung vorrätig ist. — Man lese gefälligst die heutige Annonce.

Zur Reichstagswahl.

Das Comité für die Reichstagswahl in Göppingen hat folgende, auch für unsern Lesers interessante Zuschrift von Staatsrath Dr. Sarwey erhalten:

„Auf Ihre ebenerwähnte, Namens der Göppinger Wählerversammlung vom 28. d. M., an mich gerichtete Aufforderung, in einer weiteren Versammlung der Wähler in Göppingen zu erscheinen, beehre ich mich zu erwidern, daß ich nach der von mir genommenen weiteren Rücksicht nicht in der Lage bin, dieselben nachzukommen. Ich muß aber an das Verhalten der Wähler auch in der Richtung appelliren, daß sie auf mein persönliches Erscheinen verzichten, wogegen ich nach der Wahl, falls mir die Ehre, gewählt zu werden, zu Theil würde, in dieser Mitte zu erscheinen nicht veräumen würde.“

Was die Punkte betrifft, über welche meine Ansichten kennen zu lernen in der Wählerversammlung gewünscht wurde, beantwortete ich die deshalb an mich gestellten speziellen Fragen mit folgendem:

1) Ich habe den am 28. Jan. 1873 in der Württembergischen Kammer der Abgeordneten eingebrachten Antrag wegen Ausdehnung der Reichsgesetzgebung auf das Privatrecht unter Beschränkung der bisherigen Reichsgesetzgebung auf das Obligationen-, Handels- und Wechselrecht zurückgewiesen und halte, nachdem diese Ausdehnung durch Promulga von Art. 4 Z. 13 der Reichsverfassung abgelehnt wurde, die unabweisliche Inangriffnahme eines deutschen Civilgesetzbuchs unter Beachtung der auf einzelnen Gebieten wünschenswerthen Freiheit der eigenartigen Rechtsbildung im Arbeit.

2) Ich bin für die Erhaltung des **Gefchworeneninstituts**, welches sich in Württemberg seit mehr als 20 Jahren eingebürgert hat, und für die Beibehaltung des in Württemberg seit 1868 eingeführten **Schöffeninstituts** für die Rechtsprechung in mittleren und leichten Straffällen.

3) Zur Erhaltung der deutschen Rechtsreinheit und der Einheit der Rechtsprechung halte ich die Einsetzung eines **obersten Reichsgerichtshofs** für nothwendig, wie ein solcher für ein beschränktes Rechtsgebiet schon in dem Oberhandelsgericht in Leipzig besteht.

4) Die **Pressfreiheit** und die **Bereinsfreiheit** soll nach meiner Ueberzeugung durch keine polizeilichen Repressivmaßregeln beschränkt werden, wodurch Strafbestimmungen gegen frivole Angriffe auf die Grundlagen der Gesellschaft und des Staats nicht ausgeschlossen sind.

5) Das Verhältnis der **Kirche** und **Schule** ist bekanntlich

nicht Gegenstand der Reichsgesetzgebung. Uebrigens werde ich meine Ansichten hierüber als bekannt voraussetzen dürfen, da ich dieselben schon früher in ausführlicher Darstellung öffentlich darzulegen Gelegenheit hatte. Hochachtungsvoll
Stuttgart den 29. Dez. 1873. Staatsrath Dr. Sarwey.“

Schorndorf. Von den Arbeitern in Smünd und Göppingen wurde Kyplograph (Holzschneider) Burkhardt in Stuttgart als **socialdemokratischer Candidat für die Reichstagswahl** aufgestellt. Der „Vorte vom Welzheimer Wald“ schreibt darüber: „In der Reichstagswahl haben die socialdemokratischen jugendlichen Wähler überall im Bezirke Welzheim, wo sie nach der Smündener Remodellierung und durch rothe Plakate Wähler resp. Volks-Versammlungen angekündigt, solche nicht angetroffen, oder von den Anwesenden gehörige Abfertigung, jenen Falls gar keinen Anklang gefunden. Diese ausdringlichen Agitatoren werden uns mit ihrem Holzschneider Burkhardt fortan fern bleiben und haben gerade das Ugentheil von dem was sie beabsichtigten bewirkt, nämlich daß die Theilnahme an der Wahl des Staatsraths Dr. Sarwey um so zahlreicher sei und derselbe mit um so größerer Majorität aus den Urnen als Abgeordneter hervorgehen wird.“ — Auch in hiesiger Stadt zeigte sich am letzten Sonntag eine Parthe Fabrikarbeiter, welche eine Volksversammlung mit rothen Plakaten veranstalten wollten, hiemit aber nicht zu Stande kamen und sich begnügen mußten, ihr Wiederkommen zu versprechen. Auch die Bezirke Smünd und Göppingen wurden von diesen Leuten durchzogen und sollen sie in den Städten unter der zur Zeit vielfach fehlenden Arbeiterklasse ziemlich starken Anklang gefunden haben. Es heißt daher jeden Falls aufgepaßt, besonders da sie sich damit brüsten, eine vereinigte Partei darzustellen, d. h. sich mit den Demokraten verbunden zu haben. Wir können zwar nicht glauben, daß diese mit Leuten sich verbinden, die den offenen Kommunismus auf ihre Fahne schreiben, allein möglich ist es doch und jeden Falls sollten sich alle geordneten Bürger schon deshalb aufgefordert fühlen, diesen Wählerzügen durch allgemeine Theilnahme an der Wahl ein Ziel zu setzen, damit diese Bursche sehen, daß sie bei uns noch keine Boten finden und die Pariser Commune und das spanische Carthagena uns noch ferne liegt. Dabei zur Wahl, als der einzigen durchschlagenden Demonstration gegen solche gefährlichen Wählerzügen, zur Wahl eines Mannes von dem wir, wie bei Staatsrath Sarwey, überzeugt sein dürfen, daß er für die Erhaltung der bestehenden Ordnung, sowie die Wohlfahrt von Land und Volk mit Einsicht und Kraft eintreten werde.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Sonntag.
August Pfeleiderer.



Sonntag haben
Bäck-Tag
Bregler. Brügel sen.

Gottesdienste
am Sonntag n. Neujahr (4. Jan.) 1874.
Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
Hr. Dekan Plessel.
Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
Hr. Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde.
Herr Helfer Hoffmann.

Fruchtpreise.

Winnenden den 24. Dezbr. 1873.

Fruchtgattungen.	Centner	höchster		mittler		niedert	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel	Centner	6	49	6	46	6	38
Haber	"	4	57	4	53	4	50
Weizen	Simri						
Berste	"	2	15	2	12	2	6
Roggen	"	2	48				
Ackerbohnen	"	2	20	2	15		
Welschkorn	"	2	24	2	20	2	15
Wicken	"						
Erbisen	"	3	36				
Linsen	"	3	36				

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 Kr.

Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 2.

Dienstag den 6. Januar

1874.

Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1874 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 Kr., halbjährig 1 fl. 16 Kr.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Orts-Vorsteher

derjenigen Gemeinden, in welchen in dem abgelaufenen Kalenderjahr 1873 Feldweg-, Gewand-Regulirungen, Güter-Zusammenlegungen und Ablösungen von Trepp-Rechten vorgekommen sind, werden zur Bericht-Erstattung hierüber bis 15. ff. Mts. aufgefordert und zwar mit der Unterscheidung: ob freiwillig ausgeführt, oder im amtlichen Verfahren genehmigt, zurückgewiesen oder für beschloffen erklärt. Fehlurkunden bedarf es nicht.

Den 2. Januar 1874.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Schorndorf.

An die Verwaltungs-Aktuare.

Nachdem die Gebühren der Gemeinbediener durch die K. Verordnung vom 14. v. Mts., Reg. Blatt Nr. 41, neu geregelt worden sind, hat die K. Forstdirektion lt. Erlaß vom 23. v. Mts. No. 10099 verfügt, daß auch die Gebühr für die Lieferung der Notizen, welche zur Prüfung der in Rubrik 3 des gedruckten Formulars für die Steuerzettel über die aus Staatswaldungen zu bezahlenden Amts- und Gemeinbeanlagen berechneten Schuldbigkeiten erforderlich sind, von seitherigen 4 Kr. auf 7 Kr. (20 Pfg.) erhöht werde.

Dies wird den Steuerfachbeamten der Gemeinden in Folge eines Schreibens des K. Forstamts vom 31. v. Mts. unter dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß die erhöhte Gebühr schon auf den Steuerzetteln pro 1873/74 in Berechnung gebracht werden darf und daß bei besonders umfangreichen Steuerzetteln noch außerdem jene Gebühr auf Verlangen weiter im Wege der Revision erhöht werden könne.

Den 2. Januar 1874.

Königl. Oberamt.
Schindler.

An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden daran erinnert, auf den 1. Januar an das Oberamtsgericht die Uebersichten über die im Jahre 1873 bei den Ortsgerichten angefallenen und durch Urtheil oder auf andere Weise erledigten Proceßsachen einzusenden.

Schorndorf den 29. Dezember 1873.

Königl. Oberamtsgericht.
Kiesling.

Bezirkskommando Smünd. Bekanntmachung.

Königl. württembergische Unterthanen, finden von jetzt an Aufnahme in den Kgl. Preuß. Unteroffiziers-Schulen zu Ettingen und Bieberich.

Diese Schulen haben die Bestimmung junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, zu Unteroffizieren für die Infanterie des stehenden Heeres heran zu bilden; solche Leute sollen die Befähigung zu den bevorzugteren Stellen des Unteroffiziersstandes erhalten und auch dahin ausgebildet werden, daß sie im Militärverwaltungsdienst als Zahlmeister etc. angestellt werden können. Das Alter für die Aufnahme ist von 17-20 Jahren.

Die Einstellung solcher Freiwilligen findet jährlich zweimal in den Monaten April und October statt. Nach Abolvierung der Unteroffizierschule (nach 2-3 Jahren) werden Betreffende in die württ. Infanterie-Regimenter vertheilt. Die Anmeldungen haben bei dem Bezirkskommando stattzufinden, woselbst ihnen die näheren Bedingungen mitgetheilt werden; sie müssen so zeitig geschehen, daß die Einstellung zu dem nächsten Termin noch vorbereitet werden kann.

Die Bezirksfeldwebel werden zunächst gewünschte Auskunft geben. Ich erlaube die wohlthätlichen Schultheißenämter für weitere Verbreitung des Inhaltes dieser Bekanntmachung das Ihrige beizutragen.

Smünd, den 29. Dezember 1873.

Schäffer,
Oberlieutenant u. Bezirkskommandeur.